

Mitteilungsvorlage Tischvorlage

Organisationseinheit Kämmereiamt / Finanzverwaltung	Datum 21.11.2017	Drucksachen-Nr. 2017/280
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 18.12.2017
------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 7

Kreishaushalt; Budgetbericht zum 30.11.2017

Sachverhalt

Es wird ein Überschuss i. H. v. 5,43 Mio. EUR prognostiziert, was **einer Verbesserung** gegenüber dem Ansatz um rd. 3,21 Mio. EUR entspricht.

Budgetbericht zum 30.11.2017 - Gesamtergebnishaushalt

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2016	Ansatz 2017	Prognose 30.11.2017	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbesserung)	Abw. Prognose/ VJ-Ergebnis (+Verbesserung)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	1.532.016 €	1.560.000 €	1.680.264 €	120.264 €	148.248 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	229.064.882 €	237.245.203 €	245.709.671 €	8.464.468 €	16.644.789 €
(3)	Aufgel. Investitionszuwendungen/-beiträge	1.295.898 €	1.340.293 €	1.317.641 €	-22.652 €	21.743 €
(4)	Sonstige Transfererträge	14.053.003 €	12.410.580 €	11.905.618 €	-504.962 €	-2.147.385 €
(5)	Entgelte für öfftl. Leistungen/Einrichtungen	1.762.314 €	1.233.730 €	3.655.203 €	2.421.473 €	1.892.890 €
(6)	sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	1.114.813 €	961.046 €	1.339.492 €	378.445 €	224.679 €
(7)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.176.222 €	45.193.083 €	39.707.904 €	-5.485.179 €	-9.468.318 €
(8)	Zinsen und ähnliche Erträge	4.881 €	0 €	205.908 €	205.908 €	201.027 €
(9)	Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	452.148 €	265.770 €	314.200 €	48.430 €	-137.948 €
(10)	Sonstige ordentliche Erträge	8.447.283 €	1.455.107 €	432.879 €	-1.022.228 €	-8.014.404 €
(11)	Ordentliche Erträge	306.903.459 €	301.664.812 €	306.268.780 €	4.603.968 €	-634.679 €
(12)	Personalaufwendungen	-50.348.000 €	-54.257.006 €	-53.757.956 €	499.050 €	-3.409.955 €
(13)	Versorgungsaufwendungen	-453.420 €	-437.678 €	-427.665 €	10.012 €	25.754 €
(14)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-30.930.751 €	-31.007.728 €	-28.450.206 €	2.557.522 €	2.480.546 €
(15)	Abschreibungen	-9.137.222 €	-9.622.608 €	-9.743.273 €	-120.665 €	-606.051 €
(16)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-952.988 €	-946.784 €	-881.493 €	65.291 €	71.496 €
(17)	Transferaufwendungen	-144.260.440 €	-140.522.089 €	-142.503.881 €	-1.981.792 €	1.756.559 €
(18)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60.044.200 €	-62.649.921 €	-65.074.788 €	-2.424.867 €	-5.030.588 €
(19)	Ordentliche Aufwendungen	-296.127.021 €	-299.443.812 €	-300.839.261 €	-1.395.449 €	-4.712.240 €
(20)	Ordentliches Ergebnis	10.776.438 €	2.221.000 €	5.429.519 €	3.208.519 €	-5.346.919 €
(21)	Außerordentliche Erträge	30.702 €	0 €	54.000 €	54.000 €	23.298 €
(22)	Außerordentliche Aufwendungen	-1.485.156 €	-390.700 €	-2.600 €	388.100 €	1.482.556 €
(23)	Sonderergebnis	-1.454.454 €	-390.700 €	51.400 €	442.100 €	1.505.854 €
(24)	Gesamtergebnis	9.321.984 €	1.830.300 €	5.480.919 €	3.650.619 €	-3.841.065 €

Im Vergleich zur Planung haben sich nachfolgende wesentliche Veränderungen des ordentlichen Ergebnisses in den einzelnen Teilhaushalten ergeben:

- 1.) Verbesserung im **Teilhaushalt 1** um rd. 725 TEUR (Gebühren +679 TEUR, Bußgelder +519 TEUR, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +135 TEUR, Personal- und Versorgungsaufwendungen -670 TEUR).
- 2.) Verbesserung im **Teilhaushalt 2** um rd. 550 TEUR, insbesondere durch um rd. 448 TEUR niedrigere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und um rd. 64 TEUR höheren Zuweisungen und Zuwendungen.
- 3.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 3** um rd. 4,41 Mio. EUR:
 - Sozialdezernat rd. +152 TEUR.
 - Sozialamt rd. +2,71 Mio. EUR:
 - Im Bereich SGB II ist eine Verbesserung um rd. 383 TEUR zu erwarten. Dies ist auf die höhere Bundesbeteiligung im Bereich der KdU auf 51,7 % (in der Planung wurde von einer Bundesbeteiligung i. H. v. 49,5 % ausgegangen) zurückzuführen. Höhere Aufwendungen durch gestiegene Fallzahlen in diesem Bereich können hierdurch weitestgehend ausgeglichen werden. Des Weiteren fallen die Erträge aus der Weitergabe der Wohngeldentlastung um rd. 120 TEUR und die Erträge aus dem Soziallastenausgleich um rd. 90 TEUR höher als geplant aus.
 - Im Bereich SGB XII zeichnet sich eine Verbesserung i. H. v. rd. 1,51 Mio. EUR ab. Insbesondere die Transferleistungen sinken um rd. 626 TEUR, da im Bereich der Krankenkosten gegenüber der Planung Minderaufwendungen anfallen. Auch die Transfererträge steigen um rd. 467 TEUR aufgrund einmaliger zusätzlicher Erträge aus einem Kostenerstattungsfall.
 - Im Bereich des Soziallastenausgleichs können um rd. 89 TEUR höhere Erträge erzielt werden.
 - Im Bereich der Schuldnerberatung wird die Höchstfördersumme nicht ausgeschöpft, wodurch in diesem Bereich eine Verbesserung um rd. 66 TEUR erzielt werden kann.
 - Amt für Kinder, Jugend und Familie rd. -457 TEUR: Es ergeben sich höhere Transferaufwendungen (insbesondere im Bereich UMA und aufgrund Anstieg der allgemeinen Fallzahlen) i. H. v. rd. 1,64 Mio. EUR. Des Weiteren erhöhen sich die Erstattungen an die Stadt Konstanz (netto) um rd. 881 TEUR und an Gemeinden um rd. 520 TEUR. Die ordentlichen Erträge (ohne Erstattungen von der Stadt Konstanz) erhöhen sich gegenüber der Planung um rd. 2,0 Mio. EUR (insbesondere Kostenerstattungen vom Land).
 - Amt für Migration und Integration rd. -6,82 Mio. EUR:
 - Grund hierfür sind vor allem die geringeren Kostenerstattungen (rd. 8,37 Mio. EUR). Da die Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber zurückgeht, verringern sich die Erträge aus den pauschalen Kostenerstattungen um rd. 3,18 Mio. EUR entsprechend. Die Spitzabrechnung für 2015 wird um rd. 2,4 Mio. EUR geringer ausfallen als geplant. Grund für den geringeren Erstattungsbetrag ist zum einen eine geänderte Abrechnungsmethode des Landes und zum anderen eine Senkung der erstattungsfähigen Aufwendungen im Rahmen der Nacherhebung auf Grundlage des Ergebnisses der Prüfung des staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Freiburg ergeben hat (nur die Aufwendungen für Personen, welche sich rechtlich in der vorläufigen Unterbringung befinden sind erstattungsfähig). Eine zuverlässige Prognose zur Spitzabrechnung 2016 ist daher derzeit nicht möglich, es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Erträge aus den pauschalen Kostenerstattungen in 2016 auskömmlich waren

und daher keine Zahlung aus der Spitzabrechnung 2016 zu erwarten ist (Ansatz 3,0 Mio. EUR).

- Die Transferaufwendungen erhöhen sich um rd. 1,74 Mio. EUR, da die Anzahl der Rückkehrer und der Asylbewerber, welche in die Anschlussunterbringung gehen, geringer ist als in der Planung angenommen.
- Verbesserungen sind bei den Wohnheimgebühren (rd. 2,35 Mio. EUR), und bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+368 TEUR) zu erwarten.

Der Nettoressourcenbedarf erhöht sich gegenüber der Planung um rd. 5,8 Mio. EUR auf rd. 9,5 Mio. EUR. Die Veränderung im Nettoressourcenbedarf fällt im Vergleich zu der Verschlechterung im ordentlichen Ergebnis nicht so hoch aus, da die Gebäudekostenumlage um rd. 1,057 Mio. EUR geringer als geplant ausfällt.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen vermindern sich im gesamten Teilhaushalt 3 um rd. 1,39 Mio. EUR.

- 4.) Verbesserung im **Teilhaushalt 4** um rd. 269 TEUR, insbesondere durch eine Verbesserung bei den Transferaufwendungen um rd. 185 TEUR und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen um rd. 104 TEUR und bei den ordentlichen Erträgen um rd. 159 TEUR. Dahingegen erhöhen sich die Personal- und Versorgungsaufwendungen um rd. 177 TEUR.
- 5.) Verbesserung im **Teilhaushalt 5** um rd. 1,99 Mio. EUR (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +1,46 Mio. EUR, ordentliche Erträge +568 TEUR (insbesondere privatrechtliche Leistungsentgelte u. Kostenerstattungen), Abschreibungen -121 TEUR).
- 6.) Verbesserung im **Teilhaushalt 6** um rd. 4,08 Mio. EUR, vor allem durch höhere Zuwendungen aus dem Aufkommen der Grunderwerbsteuer (2,1 Mio. EUR) und durch höhere Erträge aus dem FAG (Erhöhung des Kopfbetrages des Jahres 2016 um 2 EUR und des Jahres 2017 um 7 EUR).

Übersicht Rechnungsquerschnitt 2017 je THH

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Prognose 30.11.2017	Vergleich Prognose 30.11. / Ansatz 2017 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.11. / Ergebnis 2016 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-9.549.696 €	-10.612.245 €	-9.887.293 €	724.952 €	-337.597 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	2.459.042 €	2.864.271 €	3.413.916 €	549.645 €	954.874 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-108.501.891 €	-111.413.883 €	-115.823.698 €	-4.409.815 €	-7.321.807 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-6.625.334 €	-7.040.333 €	-6.771.232 €	269.101 €	-145.898 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-25.922.785 €	-35.611.392 €	-33.621.508 €	1.989.884 €	-7.698.722 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	158.917.102 €	164.034.581 €	168.119.332 €	4.084.751 €	9.202.230 €
Ordentliches Ergebnis		10.776.438 €	2.221.000 €	5.429.518 €	3.208.518 €	-5.346.920 €

THH	Bezeichnung	Nettoressourcenbedarf/-überschuss				
		Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Prognose 30.11.2017	Vergleich Prognose 30.11. / Ansatz 2017 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.11. / Ergebnis 2016 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-4.169.046 €	-4.588.757 €	-4.358.258 €	230.499 €	-189.212 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	-6.924.810 €	-7.327.727 €	-6.778.084 €	549.644 €	146.726 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-113.202.460 €	-122.005.348 €	-125.513.017 €	-3.507.670 €	-12.310.557 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-6.829.653 €	-7.484.433 €	-7.219.956 €	264.477 €	-390.303 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-2.843.299 €	-4.569.024 €	-4.690.282 €	-121.258 €	-1.846.983 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	144.745.705 €	148.196.289 €	153.989.114 €	5.792.826 €	9.243.410 €
Nettoressourcenbedarf / -überschuss		10.776.438 €	2.221.000 €	5.429.518 €	3.208.518 €	-5.346.920 €

Gesamtfinanzhaushalt

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 30.11.2017	Ermächt. übertrag. 2016	Plan 2017	Prognose 2017	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2017	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	-1.477.200 €	9.798.719 €	4.310.327 €	-5.488.392 €	---	-4.011.192 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.612.030 €	-16.398.779 €	-12.480.140 €	3.918.639 €	-4.209.952 €	9.320.717 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.500.000 €	5.200.000 €	6.952.100 €	1.752.100 €		-2.747.900 €
Finanzierungsmittelbestand	-6.589.230 €	-1.400.060 €	-1.217.713 €	182.347 €		2.561.625 €

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts verschlechtert sich gemäß den Prognosen (siehe Erläuterungen unter Gesamtergebnishaushalt) entsprechend¹. Insbesondere sind im Ergebnishaushalt noch Pauschalenerträge nach dem FlÜAG aus Vorjahren enthalten (Aufteilung auf 18 Monate), die im Haushaltsjahr 2017 nicht zahlungswirksam sind.

Nach der aktuellen Prognose beträgt das Investitionssaldo 2017 rd. 12,5 Mio. EUR, obwohl Mittel i. H. v. rd. 26 Mio. EUR verfügbar waren (Budgetüberträge rd. 9,6 Mio. EUR und Planansatz 2017 rd. 16,4 Mio. EUR). Die Investitionen fallen somit um rd. 13,5 Mio. EUR geringer aus. Für die Ermächtigungsübertragungen aus 2016 standen noch Kreditermächtigungen aus 2015 bzw. 2016 zur Verfügung, von denen bereits 3,3 Mio. EUR aufgenommen wurden. Aus der Kreditermächtigung 2017 werden noch 6,3 Mio. EUR aufgenommen. Die restliche Finanzierung ist aus Eigenmitteln zu schultern. Es sollen voraussichtlich rd. 4,2 Mio. EUR ins nächste Jahr übertragen (Ermächtigungsübertragungen) oder im Haushaltsplan 2018 neu veranschlagt werden (rd. 4,3 Mio. EUR).

Die Abweichungen ergeben sich wie folgt:

- 1.) Rd. 9,76 Mio. EUR Minderauszahlungen beim Amt für Hochbau und Gebäudemanagement (netto)

 Minderauszahlungen (rd. 5,2 Mio. EUR) bei den Gemeinschaftsunterkünften durch

¹ Die Differenz des Zahlungsmittelüberschusses zum Überschuss des Ergebnishaushalts ergibt sich aus nicht-zahlungswirksamen Vorgängen.

Nicht-Realisierung (GU Gottmadingen 2,5 Mio. EUR oder beim Grunderwerb für Gemeinschaftsunterkünfte 3,5 Mio. EUR).

Ermächtigungsübertragungen für die Schulen rd. 2,2 Mio. EUR (insbesondere für das BSZ Radolfzell 2,0 Mio. EUR) und die Gemeinschaftsunterkünfte rd. 0,6 Mio. EUR.

Neuveranschlagung des geplanten Treppenneubaus an der Zeppelin-Gewerbeschule (50 TEUR), der FM Software (40 TEUR), Grunderwerb für das BSZ Konstanz (1,5 Mio. EUR) und die Planungsrate beim Behördenzentrum (200 TEUR).

- 2.) Rd. 1,25 Mio. EUR Minderauszahlungen im Bereich Brandschutz (netto)
Neuveranschlagung: Atemschutzübungsstrecke (720 TEUR netto), Netz Digitale Alarmerung (500 TEUR netto), Abrollbehälter (115 TEUR netto), Digitale Funkausstattung (10 TEUR), Drohne (10 TEUR).
Mehrauszahlung für Abrollbehälter (105 TEUR).
- 3.) Rd. 2,67 Mio. EUR Minderauszahlungen im Bereich des Straßenbaus (netto)
Neuveranschlagung in 2018 Baumaßnahmen K 6100, K 6106, K 6115, K 6129 und K 6162 rd. 1,68 Mio. EUR und Zuschuss K 6162 550 TEUR (1,13 Mio. EUR netto); Ermächtigungsübertrag nach 2018 (rd. 1,345 Mio. EUR netto) für Erwerb LKW SM Welschingen (244 TEUR), Grunderwerb und Interessenbeitrag K 6172 (21 TEUR), Grunderwerb K 6180 (44 TEUR); Regionalbuskonzept 36 TEUR und Bahnhofmodernisierungsprogramm 1,0 Mio. EUR.
Mehrauszahlungen (rd. 197 TEUR) für Baumaßnahmen an der K 6172, Mehrauszahlung Ersatzbeschaffung Streuer für Straßenmeisterei, Mehreinzahlung durch Grundstücksveräußerung nach Schlussrechnung an der K 6167 und Mindereinzahlungen Zuschüsse durch Lieferverzögerung.
- 4.) Rd. 56 TEUR Minderauszahlungen Hauptamt
Mehrauszahlungen durch Beschaffung eines Notebooks (rd. 1,3 TEUR), weitere Server für Außenstellen (rd. 44,7 TEUR), Minderauszahlung für Anschaffung eines Vermessungsgerätes (rd. 11 TEUR); Mehrauszahlung für Drohne (rd. 1 TEUR); Ermächtigungsübertragungen im Bereich der Kommunikationstechnik (5 TEUR); Neuveranschlagung von Aufwendungen für Wegfall ISDN (15 TEUR).
- 5.) Rd. 214 TEUR Minderauszahlungen im Schulbudget (netto)
Mehreinzahlungen für Zuschüsse der Lernfabrik 4.0 an der Hohentwiel-Gewerbeschule (318 TEUR), Mehrauszahlung bei einigen Schulen (181 TEUR)
Ermächtigungsübertrag nach 2018 von rd. 77 TEUR.
- 6.) Mehrauszahlungen für den Kauf eines Schildes im Bereich der Wirtschaftsförderung (2,3 TEUR).
- 7.) Rd. 40 TEUR Minderauszahlung durch Neuveranschlagung der Controlling-Software.
- 8.) Rd. 5 TEUR durch Mehrauszahlungen beim Sozialamt und beim Amt für Kinder, Jugend und Familie durch Erwerb von Lizenzen für Prosoz (11,6 TEUR) und Minderauszahlungen beim Amt für Migration und Integration (Drucker und Prosoz Lizenzen (7,3 TEUR)).
- 9.) Rd. 8 TEUR Minderbedarf beim Vermessungsamt, da Rollregalanlage vorerst nicht beschafft wird.
- 10.) Rd. 8 TEUR Minderbedarf Amt für Gesundheit und Versorgung
Minderbedarf bei Wassergehärt (rd. 3 TEUR) und Ermächtigungsübertrag von zwei Druckern (5 TEUR).

Kreditaufnahme

Aus der Kreditermächtigung des Jahres 2015 standen 1,1 Mio. EUR noch bis zum Erlass der Haushaltssatzung 2017 zur Verfügung. Des Weiteren steht aus 2016 noch eine Krediter-

mächtigung i. H. v. 3,4 Mio. EUR für 2017 zur Verfügung. Aus der Kreditermächtigung 2015 und teilweise aus der Kreditermächtigung 2016 wurden bereits zwei Kredite i. H. v. insgesamt 3,3 Mio. EUR aufgenommen.

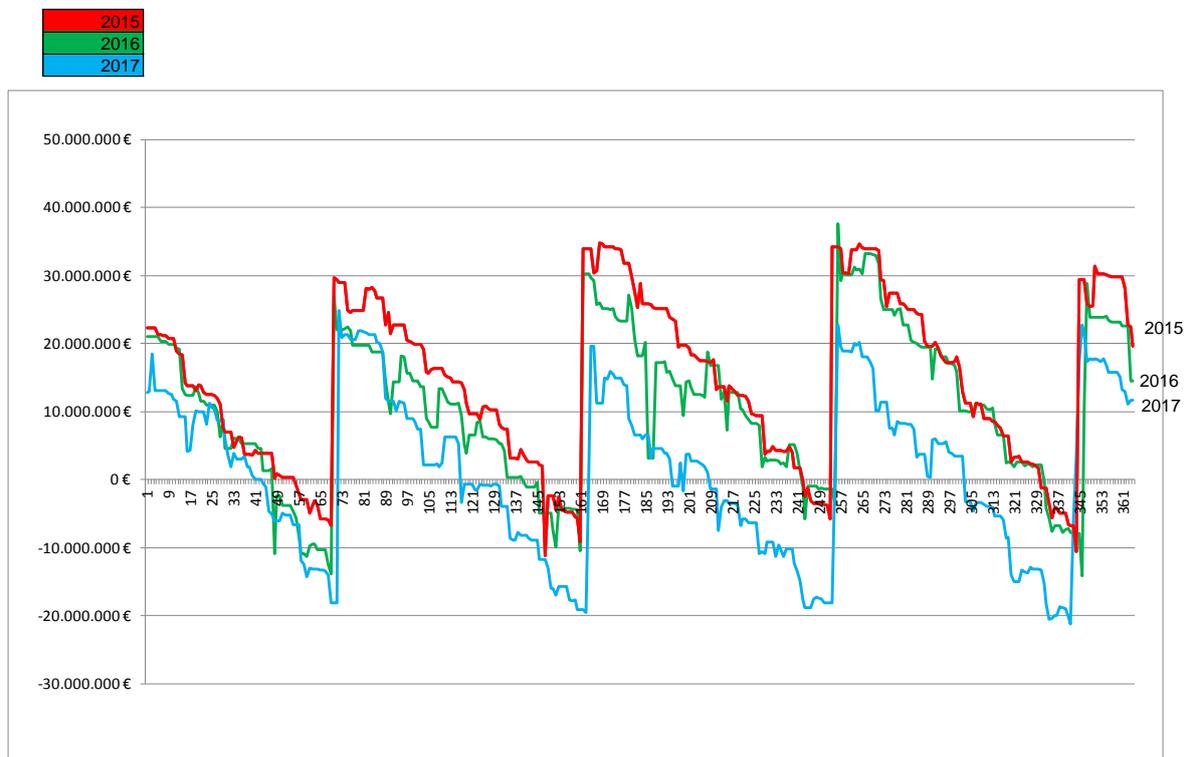
Für 2017 stehen somit noch ein Teil der Kreditermächtigung des Jahres 2016 (1,2 Mio. EUR) und die Kreditermächtigung des Jahres 2017 i. H. v. 8,0 Mio. EUR zur Verfügung. Nach derzeitigem Stand wird auf die Inanspruchnahme der restlichen Kreditermächtigung aus 2016 verzichtet und von der Kreditermächtigung 2017 6,344 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Liquide Mittel

Im Vergleich zu den Vorjahren wird sich die Liquidität zum Jahresende 2017 voraussichtlich verschlechtern.

Der Landkreis Konstanz musste im Jahr 2016 an 76 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen, geplant waren rd. 126 Tage. Für das Jahr 2017 belief sich die Planung auf 136 Tage; derzeit wird von 169 Tagen ausgegangen.

Liquiditätsberechnung Landkreis Konstanz
2015 - 2016 mit Hochrechnung 2017



Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Keine.